



Oerlinghausen, den 16.11.2011

An den Vorsitzenden des Bauausschusses Herrn Reinhard Wollny  
für die Sitzung am 30.11.11

**Antrag:**

Die Stadt Oerlinghausen prüft, welche Voraussetzungen zu erfüllen sind, um staatlich anerkannter Erholungsort zu werden und unter welchen Bedingungen diese Voraussetzungen in Oerlinghausen realisierbar sind. Weiterhin soll geprüft werden, inwiefern der Ausbau touristischer Infrastruktur in Oerlinghausen durch die öffentliche Hand gezielter gefördert werden kann (Institutionelle Förderung, projektbezogene Förderung, Dienstleistungsverträge). Hierzu sind insbesondere, nicht ausschließlich, Informationen des Deutschen Tourismusverbandes und des Deutschen Heilbäderverbandes zu berücksichtigen.

**Begründung:**

Begründung:

Oerlinghausen braucht Zukunft. Die Entwicklung zu einem Erholungsgebiet und die Förderung des Tourismus ist eine Langzeitiongung für unsere Stadt. Eine rudimentäre touristische Infrastruktur ist durch die herausragende Lage unserer Bergstadt am Teutoburger Wald gegeben. Projekte wie zuletzt das NGP zeigen Wege auf, die in Zukunft beschritten werden können. AFM, Segelflugplatz, Tweten und ein weitreichendes Wanderwegenetz liefern ein gutes Fundament. Von Infrastrukturmaßnahmen (möglicherweise auch durch Landes-/Bundesförderung) profitieren alle Oerlinghauser. Tourismus steigert den Umsatz; sowohl für unsere Gastronomie/Einzelhandel, als auch für Verkehrsbetriebe, Busreiseveranstalter usw. Weiterhin erhöht Tourismus die Wahrnehmung Oerlinghausens in der Öffentlichkeit, führt langfristig zu mehr Steuereinnahmen und steigert die Attraktivität für mögliche Neubürger. Das Stadteingangsschild der Zukunft könnte „Erholungsort Oerlinghausen“ lauten.

*„Der Tourismus in Deutschland ist ein Milliardengeschäft und bietet mehr Menschen einen Arbeitsplatz als die Automobilindustrie und ihre Zulieferer oder die Landwirtschaft. Die Tourismusbranche in Deutschland ist eine Querschnittsbranche, die mehr als 2,8 Millionen Menschen Arbeit sichert. Diese Arbeitsplätze sind nicht verlagerbar. Dennoch fehlt der Tourismusbranche leider immer noch die politische Anerkennung, die anderen Industriezweigen fast automatisch zufällt.“ - DTV*

Mit freundlichem Gruß

Marvin Weigel, Wilfried Holzapfel

im Auftrag der CDU-Fraktion